

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Stadtrates, am 02.07.2020, 18:00 Uhr, im großen Saal des
Schloßtheaters, Schloßhof 6, Ottweiler

Anwesend waren:

Vorsitzender

1. Herr Holger Schäfer

Mitglieder (Stimmberechtigt)

2. Herr Christian Batz
3. Frau Ingrid Ursula Behr
4. Herr Dr. Wolfgang Brück
5. Herr Jörg Budke
6. Herr Hennig Burger
7. Frau Melitta Daschner
8. Herr Robert Ehm
9. Frau Mira Fularczyk
10. Herr Ralf Georgi
11. Herr Klaus Hans Gerhardt
12. Frau Janka Häckelmann
13. Frau Judith Heckmann
14. Herr Bernhard Hesch
15. Herr Hans Peter Jochum
16. Frau Bianca Knapp
17. Herr Timo Lejeune
18. Herr André Lickes
19. Frau Insa Meiser
20. Herr Karl-Heinz Nätzer
21. Herr Otfried Ratunde
22. Herr Jan Rosenfeldt
23. Frau Laima Rui
24. Herr Markus Schley
25. Herr Johannes Schmitt
26. Herr Günther Sticher
27. Herr Mathias Thull
28. Frau Elke Walgenbach
29. Herr Gerd Rainer Weber
30. Frau Sabine Werner
31. Herr Hans Woll

Es fehlten:

Mitglieder (Stimmberechtigt)

32. Herr Michael Schmidt
33. Herr Damhat Sisamci
34. Herr Alexander Weiß

von der Verwaltung

35. Frau Iris Brück
36. Herr Ralf Hoffmann
37. Frau Doris Prietzel, Protokollführung
38. Herr Gerhard Schmidt
39. Herr Stefan Schmidt
40. Herr Sascha Veith
41. Frau Heike Völzing

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Stadtrates Ottweiler, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, die Kollegen, der Verwaltung, die Naturschutzbeauftragten Herrn Hans Helmut Poppe aus Lautenbach sowie Herrn Dietmar Morgenstern aus Steinbach, die stellvertretende Seniorenbeauftragte Frau Ursula Weishaupt, aus dem Ortsrat Ottweiler Frau Christl Laueremann, das ehemalige Stadtratsmitglied Herrn Dr. Peter Häckelmann, von der Schenk Gruppe die Herren Schenk und Gabel sowie von der Saarbrücker Zeitung Herrn Michael Beer.

Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Bedenken erhoben. Unter Bezugnahme auf den § 44 (1) KSVG wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Herr Burger den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt B 41 auf der Tagesordnung verbleiben sollte.

Der Vorsitzende führt aus, dass zu diesem Tagesordnungspunkt keine Dringlichkeit bestehe und die Tagesordnung so verbleiben solle wie sie vorliegt. Herr Batz von der CDU bestätigt dies. Sonstige Änderungswünsche liegen nicht vor, damit bleibt die Tagesordnung so bestehen.

Tagesordnung:

A) Öffentliche Sitzung

- 1 . Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.05.2020 - öffentliche Sitzung
- 2 . Entgeltverzeichnis Schloßtheater Ottweiler: zeitlich begrenzte Ausnahmeregelung für ortsansässige Vereine aufgrund der Corona-Pandemie
Vorlage: Amt 60/014/2020
- 3 . Global Nachhaltige Kommune (GNK) Ottweiler
Vorlage: Amt 61/022/2020
- 4 . Bebauungsplan "Blieszentrum" mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplans: Abwägung Stellungnahmen, Annahme Entwurf und Offenlage/Beteiligung Träger öffentlicher Belange
Vorlage: Amt 61/037/2020
- 5 . Mitteilungen und Anfragen
- 6 . Einwohnerfragestunde

B) Nichtöffentliche Sitzung

- 1 . Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.05.2020 - nicht öffentliche Sitzung
- 2 . Mitteilungen und Anfragen

A) Öffentliche Sitzung

TOP 1 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.05.2020 - öffentliche Sitzung**

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.05.2020 – öffentlicher Teil – liegen keine Bedenken vor. Somit ist die Niederschrift angenommen.

TOP 2 **Entgeltverzeichnis Schloßtheater Ottweiler: zeitlich begrenzte Ausnahmeregelung für ortsansässige Vereine aufgrund der Corona-Pandemie **Vorlage: Amt 60/014/2020****

Der Vorsitzende erläutert ausführlich die Sitzungsvorlage und teilt mit, dass der Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss die Beschlussfassung mit der Erweiterung auf politische Parteien sowie der Änderung des Zeitraumes bis zum 31.12.2020 bereits einstimmig empfohlen habe.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig, aufgrund der Corona-Pandemie ausnahmsweise und zeitlich bis 31. Dezember 2020 begrenzt das Nutzungsentgelt zur Durchführung von satzungsrechtlich notwendigen Mitgliederversammlungen für Vereine sowie politische Parteien der Stadt Ottweiler in der Saaletage des Schlosstheaters auszusetzen.

Die Sonderregelung zur kostenfreien Nutzung der Saaletage steht unter dem Vorbehalt, dass es sich ausschließlich um satzungsrechtlich notwendige Mitgliederversammlungen handelt. Weitere Veranstaltungen sind hiervon nicht betroffen. Der Teilnehmerkreis ist auf Vereinsmitglieder begrenzt. Die Öffentlichkeit ist ausgeschlossen. Küche und Theke / Buffet des Schlosstheaters bleiben geschlossen. Die jeweils geltende Verordnung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ist zu beachten.

Der BUSA bzw. HPF wird vom Stadtrat ermächtigt, die Sonderregelung nach der zukünftigen Entwicklung der Pandemie gegebenenfalls ohne erneute Beteiligung des Stadtrates anzupassen oder auch zu verlängern.

TOP 3 **Global Nachhaltige Kommune (GNK) Ottweiler **Vorlage: Amt 61/022/2020****

Bürgermeister Schäfer erläutert die Sitzungsvorlage und informiert, dass der Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss die Beschlussfassung bereits einstimmig empfohlen habe. Im Ausschuss wurde empfohlen, den Haushaltsplan ab dem Jahr 2021 mit dem Produkt „Nachhaltigkeit“ zu ergänzen. Herr Schäfer weist darauf hin, dass bereits im aktuellen Jahr Ansätze gebildet wurden. Auf Wunsch des Stadtrates sollte für die heutige Sitzung Prof. Dr. Peter Heck eingeladen werden. Nachdem der zuständige Projektmanager Herr Michael Müller in der Ausschusssitzung ausführlich über dieses Thema informiert und berichtet habe, war sich der Ausschuss einig, auf die Anwesenheit von Herrn Prof. Dr. Heck für die heutige Sitzung verzichten zu können.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig,

1) den Willen zur Umsetzung der Ziele der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene durch Beschluss der

Resolution „2030 – Agenda für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ zu bekräftigen.

2) die Erstellung des Aktionsprogramm „GNK Ottweiler“ orientiert an den vorgelegten Eckpunkten und prozessverstetigenden Maßnahmen wie

- dauerhafte Einrichtung eines Nachhaltigkeitsrates als Plattform der Vernetzung von Akteuren und Begleitung des Nachhaltigkeitsprozesses in der Stadt Ottweiler,
- Prüfung einer Personalisierung der Begleitung des Nachhaltigkeitsprozesses,
- regelmäßige Berichterstattung in den städtischen Gremien
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit zur Agenda 2030,

zu begrüßen.

**TOP 4 Bebauungsplan "Blieszentrum" mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplans: Abwägung Stellungnahmen, Annahme Entwurf und Offenlage/Beteiligung Träger öffentlicher Belange
Vorlage: Amt 61/037/2020**

Auch hierzu erläutert der Vorsitzende ausführlich die Vorlage über den Bebauungsplan „Blieszentrum“ und teilt mit, dass der Ortsrat Ottweiler und der Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss bereits einstimmig empfohlen haben.

Herr Dr. Brück (SPD) geht auf den Antrag der Fraktion ein und erläutert, dass bereits in der Ausschusssitzung beanstandet wurde, dass die Bahnhofstraße in dem Gutachten nicht berücksichtigt sei. Eine weitere Analyse des Gutachtens ergab noch weitere Mängel. Um weitere Verzögerungen zu vermeiden, sollte das Verkehrsgutachten korrigiert und ergänzt werden.

Herr Schäfer weist darauf hin, dass über den Antrag der SPD-Fraktion nicht abgestimmt werden müsse. Die Verwaltung werde dem Gutachter die Anregungen zur Prüfung und Stellungnahme zukommen lassen.

Herr Burger (Grüne) sieht es wie Dr. Brück, dass das Verkehrsgutachten einige Schwächen aufweise. Diese Punkte dürften bei der weiteren Planung nicht außer Acht gelassen werden.

Herr Batz (CDU) führt aus, dass das Thema Mittelpunkt sein solle und dass die Chance, die die Stadt bei diesem Projekt habe, genutzt werden solle.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig,

1) die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen gemäß der beiliegenden Abwägungsunterlagen sowie die Übernahme des Abwägungsergebnisses in die weitere Planung zu beschließen.

2) die Billigung des gemäß Abwägungsergebnisses überarbeiteten Entwurfs des Bebauungsplanes „Blieszentrum“ mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplans im Geltungsbereich des Bebauungsplanes bestehend aus Planzeichnung und der Begründung zu beschließen.

3) die Durchführung der öffentlichen Auslegung der Planunterlagen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und weiterer Behörden sowie der Nachbargemeinden

gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 1 BauGB zu beschließen.

4) die Verwaltung zu beauftragen, Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung und Angaben dazu, welche Arten von umweltbezogenen Informationen verfügbar sind, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Der Vorsitzende informiert, dass die Deutsche Bahn zwischenzeitlich mehrmals angeschrieben wurde, um den Sachstand „Barrierefreier Bahnhof“ zu erfahren. Den Fraktionsvorsitzenden wurde das Schreiben der Bahn mit folgender Information der Bahn in den Mappen ausgehändigt:

Bürgermeister Schäfer beruft sich auf die Sitzung vom 26.06.2020 und Schreiben vom 29.06.2020 mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr mit folgendem Sachstand zur aktuellen und zukünftigen Rahmenvereinbarung der Modernisierung der Bahnhöfe im Saarland: "Zum Projekt Ottweiler haben wir folgenden Sachstand berichtet: Die Fußgängerbrücke wurde bereits 2017 in Betrieb genommen. Der Entfall der barrierefreien Stadtteilverbindung mangels bahnseitigen fehlenden Aufzug, führte zu erheblich negativer Presse. Verzögerungen in der Stellung der Planrechtsunterlagen, unter anderem durch Bestelländerungen bewirken, dass die Neueinrichtung des Planfeststellungsverfahrens erst im Herbst 2020 erfolgen kann.

Bislang war der Stand mit Schreiben vom April 2019, dass sich die Angelegenheit um 2 - 3 Jahre verzögern werde. Neue baubetriebliche Anmeldung sei für 2024/2025 geplant incl. Finanzierungssituation. Ein Vorziehen des Aufzuges am Hausbahnsteig lässt sich nach Überprüfung des Ministeriums aus terminlichen und finanziellen Gründen leider nicht darstellen.

Herr Schäfer teilt nochmals mit, dass die Stadt Ottweiler zweimal die Debatte und auch das Angebot unterbreitet habe, dass die Stadt Ottweiler die Aufzüge bauen würde, um endlich Abhilfe zu schaffen und Zeit zu gewinnen. Auch das wird hier negativ bewertet oder dargestellt. Der Vorsitzende bedauert, dass dieses Projekt mit so vielen Komplikationen und Zeitverzögerungen behaftet sei, hoffe aber, dass das Projekt nun auf den Weg kommt."

Der Vorsitzende teilt weiter mit, dass er der Deutschen Bahn seine Meinung dazu mitgeteilt habe, auch zum Umgang mit der Stadt, denn hier ist es identisch wie mit dem Umgang Marienhausklinik, denn es wurde versprochen, uns zu Sitzungen einzuladen und zu beteiligen. Nun wurde schon wieder etwas beschlossen, ohne das Beisein des Bürgermeisters oder sein Wissen. Seit 2013 versuche die Verwaltung das Projekt mit der Deutschen Bahn voranzutreiben und nun diese Aussage, das verärgert sehr. Das Gebäude ist mittlerweile so weit fertig, von Seiten der Verwaltung ist alles gemacht, bis auf das gemeinsame Projekt „Barrierefreiheit“ mit der Deutschen Bahn.

5.2 Frau Meiser möchte wissen, warum es in Ottweiler keine DHL-Packstation gibt?

Herr Schäfer teilt mit, dass bereits 2019 die Anfrage für eine Station am Bahnhof angefragt wurde, aber leider abgelehnt wurde. Der Vorgang liege auf Wiedervorlage und solle nochmal geprüft werden.

Herr G. Schmidt führt ergänzend aus, dass nach telefonischer Nachfrage bei DHL keine Entscheidung gefällt und auch kein Termin genannt werden könne. Über den Investor des Penny-Marktes habe Herr G. Schmidt erfahren, dass Penny gerne mit der DHL zusammenarbeite und möglicherweise am Penny-Standort eine Packstation aufbauen werde. Verträge seien diesbezüglich jedoch noch nicht unterschrieben.

5.3 Herr Burger kommt auf das Thema Wiederaufnahme der B 41 in den Bundesverkehrswegeplan zurück und bezieht sich auf ein Schreiben des saarländischen Verkehrsministeriums vom 17.06.2020, in dem es lautet:

"Wir möchten nicht verhehlen, dass wir der Beschluss des Stadtrates die Wiederaufnahme der Neuführung der B 41 Ortsdurchfahrt in Ottweiler in den Bundesverkehrsplan zu beantragen, überrascht und mit Verwunderung entgegen genommen haben. Da genau dies im Jahre 2013 durch den Stadtrat abgelehnt wurde".

Seine Frage geht dahin, wer den Brief geschrieben hat, wer das saarländische Verkehrsministerium im Januar angeschrieben hat und im Mai wieder erinnert hat, ohne jeglichen Beschluss und Auftrag irgendeines Gremiums. Dies sei eine eigenmächtige Aktion des Bürgermeisters. Herr Burger möchte wissen, wie der Bürgermeister dazu kam, diesen Brief zu schreiben, ohne Abstimmung mit den Parteien und Fraktionen.

Herr Schäfer sagt eine Prüfung und schriftliche Beantwortung zu.

5.4 Herr Rosenfeldt bedankt sich für bei der Stadtverwaltung, beim Ordnungsamt und dem Bauhof für die Neuauszeichnung der Photovoltaikmarkierungen und den WG-Plätzen. Dann geht er auf den heutigen Termin am Lautenbacher Weiher ein. Auch hier bedankt er sich für die rasche Umsetzung der Erneuerung des Weges. Allerdings würde er sich wünschen als Ortsvorsteher früher informiert zu werden, da er die Arbeiten gerne mit den Ortsratsmitgliedern, den Vereinen oder betroffenen Bürgern besprochen hätte. Hier wünscht er sich mehr Vorlaufzeit und mehr Kommunikation. In Bezug auf die Qualität der Arbeit wünsche er sich, dass die Wege wieder so hergestellt werden, dass sie von den Bürgern wie gewohnt sinnvoll genutzt werden könnten, insbesondere für Menschen mit Behinderung, Kinderwagen usw. Auch sollte bei der Wiederherstellung der Naturschutz Beachtung finden.

Die WVO habe bei Arbeiten die Wasserleitung beschädigt, was zu einem Wasserausfall in Lautenbach führte. Die WVO habe den Schaden sehr schnell behoben. Für die Bürger sei es schlimmstenfalls lästig, ein paar Stunden kein Wasser zu haben, aber für die Feuerwehr könne es durchaus sehr kritisch werden.

Er erkundigt sich, ob eine Notinformation durch die Verwaltung aufgebaut werden könne, durch die die Löschbezirksführer und auch die Ortsvorsteher eingebunden werden können, um die Bürgerinnen und Bürger bei Ausfall von Wasser, Strom und Telefone und dergleichen entsprechend informieren zu können.

5.5 Herr Ehm teilt mit, dass über Dritte mitgeteilt wurde, dass der Abstellraum in der KiTa / Grundschule Lautenbach bereits Anfang des Jahres geflutet wurde. Dadurch sei ein Wasserschaden entstanden, den der Bauhof behoben habe.

Des Weiteren sei die Tür beschädigt und könne nicht mehr verriegelt werden. Der Raum sei frei zugänglich. Gibt es in der Verwaltung hierzu Informationen?

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Verwaltung hierzu auch keine Information vorliege und die Angelegenheit überprüft werde.

5.6 Herr Burger zitiert die Saarbrücker Zeitung, Bericht von Finanzminister Strobel: Das Saarland, sagt Strobl, werde deshalb die Steuermindereinnahmen der Kommunen für die Jahre 2020 bis 2022 ausgleichen. Herr Burger merkt an, dass die Ansätze der Steuern im Haushalt jährlich zu gering angesetzt würden, somit könne die Verwaltung auch keine Ausgleichszahlung erwarten.

Er möchte wissen, nach welchen Kriterien das Ministerium und auch der Bund agieren werden?

Bürgermeister Schäfer teilt mit, dass hierzu nichts bekannt sei.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

6.1 Herr Zeiger, ehem. Stadtratsmitglied und langjähriges Mitglied des Ortsrates, möchte wissen, ob es von Seiten der Verwaltung oder des Rates eine Planung über eine fußläufige Verbindung vom Wohngebiet Lehbesch zu dem neuen Gewerbegebiet gibt. Die Verbindung sollte von der Verbindung Nachtigallenweg (Lehmkaul), Illinger Straße, In der Hombrück und dann eine Brücke über die B 41 links zu diesem Gewerbegebiet Dies sollte Beachtung finden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Thema Fußgängerbrücke auf Höhe DM-Markt diskutiert wurde, dass von Seiten des jetzigen Investors kein Interesse bestünde, dies sei zu kostenintensiv. Für das Gebiet von Werle gibt es mittlerweile einen Rahmenplan, der mit dem Stadtrat besprochen wurde, dies sei leider noch nicht öffentlich.

6.2 Herr Poppe, Naturschutzbeauftragter Lautenbach, begrüßt die Erneuerung des Weges am Lautenbacher Weiher, allerdings ist er über die Vorgehensweise nicht erfreut, leider wurde er nicht darüber in Kenntnis gesetzt. Wäre er über die Planung informiert worden, hätte der Umweltschaden, der jetzt entstanden sei, vermieden werden können. Über den Baubeginn sei er über eine Bürgerin informiert worden. Wie die Erneuerung des Weges geplant sei, ist seiner Meinung nach ein Umweltvergehen, ein großer Schaden an der Natur und an Dilettantismus nicht zu überbieten. So könne mit der Umwelt und der Natur nicht umgegangen werden. Er teilt mit, dass wenn man die Gesetze des Naturschutzes kenne, solle man sie auch so umsetzen. Das LUA sei bereits informiert.

Herr Schäfer merkt an, dass die Vorgehensweise heute Morgen beim Vororttermin mit Ihnen besprochen wurde.

B) Nichtöffentliche Sitzung

Sitzung endet um: 18:58 Uhr

Der Vorsitzende

Schriftführerin:

Holger Schäfer

Doris Prietzel